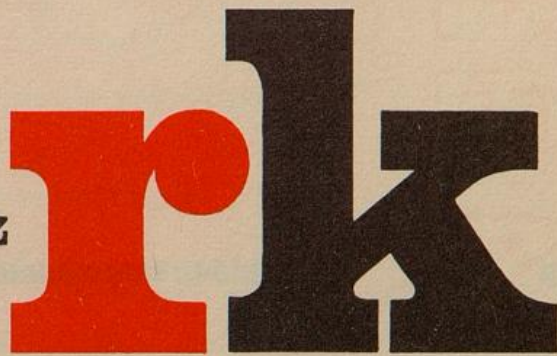


Rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Samstag, 2. Oktober 1982

Blatt 2847

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Kommunal: Saisonbeginn für Wiens Pensionistenklubs
(rosa)

Lokal: Der Pascha aus Ober St. Veit
(orange)

Der Pascha aus Ober St. Veit

=++++

1 Wien, 2.10. (RK-LOKAL/KULTUR) Vor 50 Jahren, am 4. Oktober 1932, starb Rudolph SLATIN PASCHA auf seinem Gut in Meran "Wien aktuell-Wochenblatt" berichtet in der neuesten Ausgabe über sein ungewöhnliches Leben.

Rudolph Slatin wurde am 27. Juli 1857 als Sohn eines Kaufmannes in Ober St. Veit geboren. Mit 19 Jahren, nach seiner Ausbildung zum Kaufmann, bereiste er Ägypten und den Sudan. Dann nahm er als Leutnant an der Okkupation Bosniens durch Österreich teil. 1879 wurde er vom britischen Gouverneur nach Kairo geholt, um ein Steuersystem für den Sudan auszuarbeiten. Nachdem er ein Jahr lang das kaum noch erschlossene Land bereist hatte, wurde er Gouverneur und Militärkommandant der Provinz Darvur im Westen des Sudans.

1884 brach der Aufstand der Sudanesen gegen die Kolonialherrschaft los. Mit dem "Mahdi" an der Spitze überwältigten die Aufständischen schließlich auch die britische Besatzung der Hauptstadt Khartum. Der britische Gouverneur und seine engsten Mitarbeiter wurden geköpft, dem Österreicher schenkte der Mahdi das Leben. Elf Jahre lang mußte er in der Gefangenschaft vegetieren, bis ihm die Flucht gelang. Über seine Erlebnisse schrieb er das Buch "Feuer und Schwert im Sudan", das ein Welterfolg wurde. Er erhielt den Titel Pascha, den englischen Bath-Orden, der mit dem Titel "Sir" verbunden ist, und wurde von Kaiser Franz Josef in den Freiherrenstand erhoben. 1896 wurde der Sudan neuerlich unterworfen, Slatin Pascha wurde britischer Generalmajor und im Jahr 1900 Generalinspektor des Sudan. Als der Erste Weltkrieg ausbrach, kehrte er nach Wien zurück und wurde Leiter der Kriegsgefangenenfürsorge. Nach dem Ende des Krieges leitete er die Verhandlungen über die Heimführung der österreichischen Kriegsgefangenen. Bis zu seinem Tode lebte er danach als Privatmann in Wien und in Meran. (Schluß)

roh/bs

Saisonbeginn für Wiens Pensionistenklubs

=++++

2 #Wien, 2.10. (RK-KOMMUNAL) Kommenden Montag, den 4. Oktober, werden in Wien 175 Pensionistenklubs - das ist um einen Klub mehr als im Vorjahr - ihren Betrieb aufnehmen. Vier weitere Klubs im 3. Bezirks, Rabengasse 3, im 9. Bezirk, Seegasse 9-11, im 10. Bezirk, Vivaldigasse, Zentrum Mitte, und im 22. Bezirk, Mühlwasserstraße 30 werden zu einem späteren Zeitpunkt in Betrieb genommen werden. #

Wie Sozialstadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER in diesem Zusammenhang erklärte, war die vergangene Saison mit rund 13.000 Klubbesuchern erneut ein Beweis dafür, daß die Popularität dieser Einrichtung unter der älteren Generation sehr groß ist. Diesem Umstand Rechnung tragend, hat sich die Stadtverwaltung daher entschlossen, in der kommenden Betriebsperiode von Anfang Oktober 1982 bis Ende April 1983 weitere Klublokale den älteren Wienerinnen und Wienern zur Verfügung zu stellen.

die Möglichkeit, sich in den Klubs jeweils Montag bis Freitag von 13 bis 18 Uhr zu unterhalten, zu zerstreuen und Kontakte zu anderen Menschen zu finden, hat sich, wie der Stadtrat betonte, als ein überaus wirksames Mittel gegen die Einsamkeit vieler alleinstehender älterer Menschen erwiesen. Im Rahmen der kulturellen Betreuung gibt es außerdem zahlreiche Veranstaltungen, wie Filmvorführungen, bunte Nachmittage, Vorträge usw. Außer der täglichen kostenlosen Jause werden die Klubbesucher zweimal im Monat zu einem Mittagessen eingeladen. (Schluß) zi/ap

NNNN